SYRIEN UND DER BILDERKRIEG

Kriege entstehen dort, wo sich extreme Ideologien gegenüberstehen und unvereinbare Interessen kreuzen, wo sich Ansprüche widersprechen und Hass geschürt wird – dort wo sich kontroverse Bilder begegnen. Bilder sind in diesem Zusammenhang „Weltbilder“. In diesem Gefüge dienen Film und Fotografie als Übermittler eines Gedankenguts, indem sie Abbilder schaffen. Sie sind die wirksamsten Waffen dieses Krieges – und im Falle des syrischen Krieges könnten sie radikaler kaum sein.

Als im Februar 2011, beflügelt vom Arabischen Frühling, die syrische bürgerliche Mittelschicht begann, sich gegen das vorherrschende repressive Regime aufzulehnen, gelang es dessen Machthaber Baschar al-Assad jedoch, die Proteste gewaltsam zu unterbinden. Es kam zu weiteren blutigen Auseinandersetzungen – bis hin zu einem Giftgasanschlag Assads 2013 gegen die Zivilbevölkerung. In Folge wurden von den USA syrische Rebellen strategisch ausgebildet und mit Waffen versorgt. Diesen gelang es dadurch das Regime zu schwächen und Gebiete unter ihre Kontrolle zu bringen *(Siehe Abb. 1)*.

Auch die ethnisch legitimierten Motive dieses Krieges sind von großer Bedeutung. Das mehrheitlich islamische Syrien spaltet sich nämlich in Schiiten und Sunniten auf. Der Rest verteilt sich auf Kurden, Christen und andere Gruppen *(Siehe Abb. 2)*. Seit jeher ist die Herrschaftsposition dem Stamm der Alawiten, einer Nebenströmung der Schiiten, vorbehalten, zu dieser Gruppierung gehört auch Assad.

Abb. 1

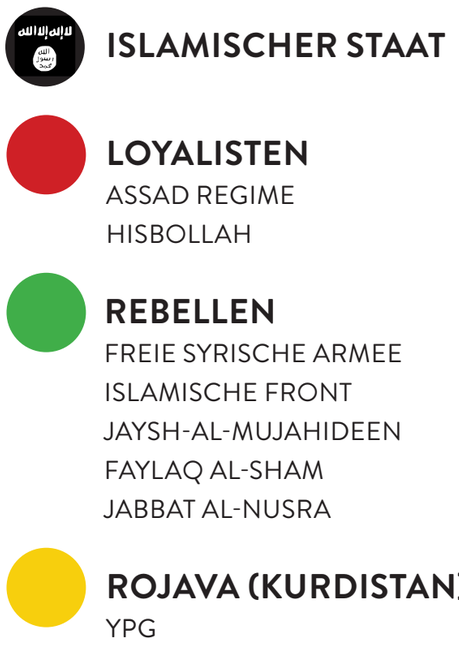
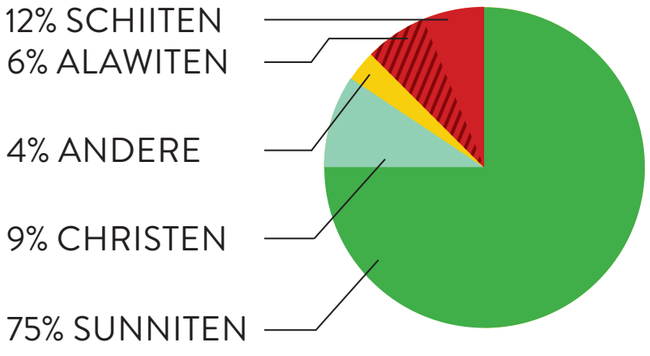


Abb. 2



Die Revolution versprach, die Minderheitsregierung zu stürzen – was jedoch nicht gelang!

Durch die forcierte Schwächung Assads und die damit verbundene ethnische Polarisierung gelang es jedoch der Terrormiliz des Islamischen Staates (IS), binnen kürzester Zeit große Teile Syriens zu erobern, indem die vorherrschenden Glaubensgegensätze zur Legitimierung kriegerischer Akte missbraucht wurden. Der IS sieht seinen Glauben als den einzig wahren an und verbindet damit die Vernichtung jeglicher Andersgläubiger. Seine Macht gewinnt er zudem großteils durch psychologische Kriegsführung, indem bewusst verbreitete Bilder Demoralisierung und Furcht hervorrufen sollen. Gleichzeitig wird durch die erhöhte und zudem äußerst professionelle Medieneinbindung auch die Anwerbung von Glaubenskämpfern unterstützt.

Die verwendeten Motive reichen vom Ikonoklasmus, bis hin zu öffentlichen Hinrichtungen, welche im Internet verbreitet werden.

Dies führt zwangsläufig zu Gegenmaßnahmen der USA, Frankreich oder der Türkei, wie etwa Drohnen-Luftschlägen oder geplanten Militäreinsätzen. Durch militärische Einmischung des Westens wird der Terror jedoch nicht reduziert, sondern nur noch verstärkt, was treffend mit dem Begriff „Cloning Terror“ beschrieben werden kann. Neben dem IS profitieren vor allem auch Waffenproduzenten von dem fragwürdigen Kriegseingriff, der sich längst zu einem Stellvertreterkrieg entwickelt hat. Die westlichen Mächte befürworten eine gemäßigte Oppositionsregierung anstelle der Assad-Diktatur, während dieser jedoch von Russland und China unterstützt wird. Die Lage strapaziert jedoch nicht nur die Ressourcen der aktiv involvierten Parteien, sondern betrifft vor allem durch die Flüchtlingskrise die Nachbarstaaten Syriens und auch sämtliche EU-Staaten.

Abb. 1: Stand: 2. September 2015, Umsetzung nach Informationen von: https://pietervanostaeyen.wordpress.com/2015/09/03/syria-map-update-dd-september-2-2015/

Abb. 2: http://www.lexas.de/naher_osten/syrien/index.aspx, Abfrage am 19. 11. 2015

Text: (vgl.) Lüders, Michael (2015): Wer den Wind sät: Was westliche Politik im Orient anrichtet, München

AUS WESTLICHER PERSPEKTIVE

KATEGORIE 1: KRIEGSGEBIET

» Man zeigt ausschließlich bewaffnete, männliche Soldaten im Kriegsgebiet – meist Kurden und Rebellen, die Verbündeten des Westens. Nur selten sind westliche Streitkräfte auf Fotos zu sehen.

» Überwiegend Bilder von zerstörter Umgebung und direkten Schusswechsel, aber nie, wie Menschen von einer Kugel getroffen werden. Das Warten und Vorbereiten der Streitkräfte auf den nächsten Kriegsangriff wird fotografisch dokumentiert.

» Der Krieg wird als großes Durcheinander präsentiert, worin an jeder Ecke Gefahren lauern.

» Eine emotionalisierende Wirkung steht im Vordergrund. Dies sorgt für eine beeinflusste Meinung des Rezipienten gegenüber dem Krieg.

1. Tracey Shelton, Australische Journalistin

2. Vier syrische Rebellen verteidigen einen Straßenabschnitt in Aleppo (Syrien). Im selben Moment detoniert eine Panzergranate der Syrischen Armee.
Laut der Fotografin dieser Szene, Tracey Shelton sterben drei der vier Männer bei dieser Explosion. Durch die Kameraperspektive erhält der Betrachter das Gefühl mitten im Kriegsgeschehen zu sein. Der unmittelbare Beobachtungsstandpunktvermittelt dem Betrachter einen gewaltsamen Konflikt. Die Lichtstimmung der Explosion sorgt für die emotionale Wirkung.

3

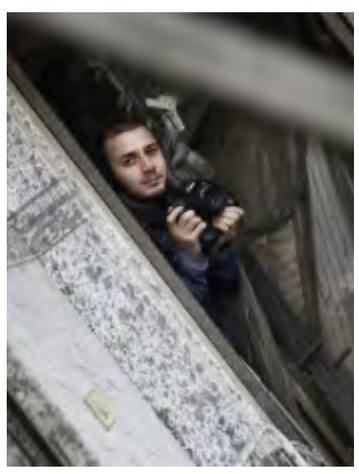
4. Rebellen beim Training in Maaret Ikhwan, fotografiert von Muhammed Muheisen.

KATEGORIE 2: ZIVILISTEN

» Abgebildet werden leidtragende Zivilisten, als die unschuldigen Opfer des Krieges. Diese werden häufig während und nach einem Kriegsakt dargestellt. Ihr Zuhause ist zerstört, ihre Familien zerrissen.

» Man kann das Elend, an den Gesichtern ablesen. Blutüberströmte, verletzte oder tote Kinder werden häufig fotografiert, um das Mitgefühl der Betrachter zu erregen.

» Der Ausschnitt wird von den bombardierten Straßen oder deren Überresten gewählt.



5. Mohammed Badra Syrischer Kriegsfotograf

6. Auf der Fotografie ist ein blutverschmierter kleiner Junge zu sehen. Sein Körper und seine Kleidung sind schmutzig und sichtbar in Mitleidenschaft gezogen.
Das Bild wurde am 30. Oktober 2015 in Douma, Stadtrand von Damaskus, Syrien von Mohammed Badra geschossen. Der Junge ist ein Opfer des Luftangriffes des Assad Regimes. Das Foto wurde in einem Artikel der New York Times verwendet. Der Artikel jedoch hat keinen Bezug zum Bild.
Die Perspektive des Bildes lässt den Rezipienten auf den Jungen herunter schauen. Hierbei handelt es sich um eine Momentaufnahme, da keine gespielte Szenerie gezeigt wird. Dieses Bild zeigt die wahren Leidtragenden des Krieges und ist sehr emotional, da die Hilfslosigkeit und Unschuld der Opfer sehr deutlich verkörpert wird.

7

8

AUS WESTLICHER PERSPEKTIVE

KATEGORIE 3: ZERSTÖRUNG

- Es werden die Opfer des Krieges inmitten der enormen Zerstörung, verschuldet durch die gewaltsamen Eingriffe der Armeen, gezeigt. Der abgebildete Alltag der Betroffenen veranschaulicht die tatsächlichen Auswirkungen des Terrors. Man kann erkennen, dass ein Krieg nur Verlust und für das Volk, niemals Gewinn ist.
- Die meisten Bilder zeigen das Leiden der betroffenen Menschen unmittelbar nach einem feindlichen Angriff.
- Bei den abgebildeten Opfern handelt es sich meist um Kinder, Ermordete und Trauernde. Nur selten werden Fotos veröffentlicht, bei denen die Opfer direkt angegriffen werden. Täter und Opfer werden nicht zugleich gezeigt.
- In den meisten Fällen ist unklar wer den wirklichen Terror ausübt, da in einem Krieg alle betroffen sind und Unschuldige nicht verschont werden, welche ungewollt in das Kriegsgeschehen miteinbezogen werden.

9. Ein mit Asche bedeckter Junge, wird von drei Männern aus seiner misslichen Lage befreit. Um sie herum scheint alles in Rausch aufzugehen.
Dieses Bild wurde auf der Website des Tagesspiegels unter dem Titel „Das Netz der Lügen: Wer ist schuld am Syrien-Krieg? Die Frage, wer Opfer ist, ist einfacher zu beantworten “ veröffentlicht. Im Artikel hinterfragen der Autor sowie der CDU-Bundestagsabgeordnete Jürgen Todenhöfer, wer die Hauptaggressoren des Krieges und wer die wahren Opfer seinen.
In dieser Momentaufnahme, sind die Dramatik und das Leid der Situation eingefangen. Im Gesichtsausdruck des Jungen kann der Bildbetrachter den Schockzustand erkennen und erahnen, was in seinen Gedanken wohl vorgehen mag. Die Unklarheit, die das Gezeigte offen lässt, beruht auf den alles verhüllenden Schwaden. Der Bildaufbau und die diagonale Komposition der Betroffenen unterstützt die dramatische Bildwirkung.

10

11

12

13

AUS WESTLICHER PERSPEKTIVE

KATEGORIE 4: DARSTELLUNG DER GEGNER

» In Zeitungsartikeln, Berichten etc. zeigen westliche Medien gegnerische Krieger der Terrormilizen, in denen diese ihre Macht vorführen. Kolossales Kriegsgerät und Kampfansagen werden ins Bild gerückt – kaum Niederlagen oder schwache Momente abgebildet.

» Häufig gelangen Motive aus Propagandavideos von Internetforen des IS an die Öffentlichkeit. Beispielsweise mauerartige Formationen der Krieger, die allesamt ihre Waffen demonstrieren, Ausschnitte der Milizlager in triumphierender Stimmung oder enthusiastische Kämpfer an der Front bzw. nach einem Sieg.

» Man bekommt den Eindruck, dass der Terror den Krieg vollkommen beherrscht. Der Konflikt wird als chaotischer Prozess ohne Regeln zivilisatorischer Strukturen dergestellt.

» Eine beängstigende und einschüchternde Stimmung wird erzeugt.

» Angesichts der abgebildeten Erfolgsmomente des IS, wird im westlichen Betrachter ein Gefühl der Bedrängnis und Ohnmacht gegen die anlaufende Terrorflut ausgelöst.

14. *Die Fotografie zeigt sechs Krieger des IS, wie sie auf einem Militärfahrzeug demonstrativ die Waffen in die Luft halten. Einer der Männer schwenkt die offizielle Fahne des IS. Die Aufnahme entstand Mitte 2014 in der Nähe der syrischen Grenze und wurde in einem Artikel der Website „www.newsweek.com“ veröffentlicht. Im Artikel wird großteils über die Situation der Rebellen und der IS - Krieger in Syrien informiert. Durch die niedrige Perspektive wirken die Männer noch größer und mächtiger. Die Aufstellung der Soldaten ist als klare Kampfansage, mit Aussicht auf den Sieg des IS inszeniert.*

15

16

1. http://coloursofresilience.com/wp-content/uploads/2014/05/tracey_shelton1web.jpg (Abfrage 14. November 2015)
2. https://img.4plebs.org/boards/hr/image/1403/17/1403172551242.jpg (Abfrage am 14. November 2015)
3. http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-09/islamischer-staat-syri- en-ausbildung-rebellen (Abfrage am 12, November 2015)
4. http://fototelegraf.ru/wp-content/uploads/2013/12/god-v-fotografiyah-14-28.jpg (Abfrage am 14. November 2015)
5. http://www.epa.eu/photographers/mohammed-badra (Abgerufen am 22. November 2015)
6. http://www.nytimes.com/2015/11/01/world/middleeast/discordant-verdicts-on-us-forces-in-syria-too-much-or-too-little.html (Abgerufen am 10. November 2015)
7. http://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2015-11/syrien-magnum-islamischer-staat-krieg-fs-bilder/bitblt-884x599-30ccc-0cf119099f3194602dd9534b535e3059289/17-syrien-magnum.jpg (Abgerufen am 17. November 2015)
8. http://www.magnumphotos.com/C.aspx?VP3=SearchResult_VPage&STID=2K7O3RKITUZ9 (Abgerufen am 12. November 2015)
9. http://www.tagesspiegel.de/meinung/buergerkrieg-in-syrien-das-netz-der-luegen/9751812.html (Abgerufen am 12. November 2015)
10. http://www.focus.de/fotos/der-krieg-zerstoert-syrien-und-ein-ende-ist-nicht-in-sicht-hier-ein_mid_1186242.html (Abgerufen am 15.November 2015)
11. http://www.nbcnews.com/storyline/isis-terror/whats-going-syria-key-updates-chaotic-war-n436926 (Abgerufen am 15.November 2015)
12. http://www.tagesspiegel.de/mediacenter/fotostrecken/politik/syrien-drei-jahre-buergerkrieg-in-syrien-ein-ein-blick-/9737752.html?p9737752=3 (Abgerufen am 12. November 2015)
13. http://abc7ny.com/news/we-cant-turn-back-time-says-powerful-new-syria-campaign-video/312270/ (Abgerufen am 12. November 2015)
14. http://www.newsweek.com/2014/12/19/sunni-tribes-will-bet-strong-horse-and-thats-isis-290633.html

(Abgerufen am 11. November 2015)

15. http://www.usatoday.com/story/news/world/2015/11/16/islamic-state-video-vows-more-attacks-west/75864832/ (Abgerufen am 14. November 2015)
16. http://edition.cnn.com/videos/tv/2015/02/16/lead-karadsheh-jordan-isis-libya.cnn (Abgerufen am 14. November 2015)

AUS ÖSTLICHER PERSPEKTIVE

KATEGORIE 1: ASSADS TRUPPEN

» Regimetreue, männliche Soldaten bekennen sich in dieser Kategorie durch das Zeichen der erhobenen Schusswaffen, zu Syriens Führer Assad. Die fotografierte Umgebung ist von Anschlägen in Mitleid gezogen.

» Der Ausschnitt wird nicht direkt an der Kriegsfront gewählt, sondern nach einer Errungenschaft Assads Soldaten, welche gefeiert wird.

» Meistens werden Truppen abgebildet, die sich triumphierend äußern. Oft stellen sie ihre Vielzahl an Waffen zur Schau.

» Es werden ausschließlich unverletzte, treue Kämpfer abgebildet. Diese sollen in einer Art Propaganda für Assads Regime als zukünftige Sieger im Kampf gegen die Oppositionstruppen dargestellt werden. Durch das alleinige Abbilden der Errungenschaften versuchen sie die Schäden und Verluste in den Hintergrund zu rücken und einen hoffnungsvollen Ausblick zu vermitteln. Das Ziel ist, dem Volk durch die Soldaten zu vermitteln, dass nur durch die Führung Assads das Land zu retten ist.

1. Soldaten heben triumphierend ihre Waffen in die Höhe heben. Im Vordergrund sind zerstörte Autos erkennbar. Im Hintergrund fällt eine heruntergekommene Gegend deutlich auf.
Unter dem Titel „Regimetreue Soldaten erheben zum Zeichen der Ehrerbietung für Präsident Baschar al-Assad ihre Gewehre. Doch wie lange kann sich Assad noch an der Macht halten?“ erschien am 25. Juli 2012 das Bild in der Süddeutschen Zeitung.
Die Soldaten posieren in Damaskus, wo sich Oppositionstruppen gegen Assads Regime stellten.
Durch die deutlich erkennbaren beschädigten Fahrzeuge, wie auch die ruinierte Gegend, verdeutlichen die Soldaten ihre enorme Zerstörungskraft. Aufgrund der von Stolz erfüllten Gesichtsausdrücke und erhobenen Gewehre, wirken sie siegessicher.

ASSADS PROPAGANDA

» Der Präsident Basar al-Assad wird stets lächelnd und grüßend in Szene gesetzt, während im Hintergrund meist syrische Flaggen zu sehen sind.

» In diesem Fall werden nur Fotos von Assad abgebildet, die ihn meist freundlich darstellen. Diese dienen als einer Art Propaganda.

» Die meisten Plakate ähneln sich in ihrer Aufmachung und bilden den, für sein Volk sorgenden, Präsidenten Assad ab.

5. Riesiges Plakat in Syrien – Pro-Assad-Propaganda.
Gezeigt wird Assad mit Anzug und Krawatte, grüßender Geste und sympathischem Lächeln. Daneben ist eine Menschenmasse von Demonstranten mit syrischen Flaggen innerhalb der Umrisslinien des Landes dargestellt. Weiters wehen eine Menge syrischer Flaggen unter dem großen Plakat.
Ziel ist es, den Präsidenten in ein möglichst positives Licht zu rücken und den Betrachter mit den heldenhaften Darstellungen zu manipulieren, oder auf seine Seite zu ziehen.

AUS ÖSTLICHER PERSPEKTIVE

KATEGORIE 2: DER IS

» Jeden Freitag werden in den vom Is kontrollierten Gebieten vor großem Publikum Menschen ermordet. Mit dem Tode bestraft werden unter anderem auch Ehebruch, Zauberei und Gotteslästerung. *„Die öffentlichen Hinrichtungen finden meist am Freitag nach dem Gebet statt. Die Hisbah, die Religions-Polizei von ISIS, bringt die Gefangenen in Kleinbussen auf einen öffentlichen Platz. Dort sammeln sich vor der Hinrichtung 300 bis 400 Menschen. Die meisten sind Jugendliche oder Kinder, die Action wollen und neugierig sind“*, schildert der Journalist al-Raqqawi.

» Es gibt eine Vielzahl von Bildern in denen die Opfer des IS in einer Reihe stehen, knien oder liegen und kurz vor ihrer Hinrichtung sind.

» Es wird die Ermordung vieler Menschen (Soldaten, Rebellen, ...) durch IS-Kämpfer gezeigt, jedoch nicht die Niederlagen, die der IS einstecken musste.

6. Das Foto entstammt dem Propaganda-Video „Flames of War“ in der Nähe der Stadt Raqqa. Im Vordergrund posiert vor einer IS-Flagge ein Kämpfer, während im Hintergrund Männer Arbeiten mit Schaufeln verrichten. Selbstsicheren Blickes und erhobenen Hauptes richtet sich der Mann im Vordergrund dem Bildbetrachter zu. Die Männer im Hintergrund sind Soldaten der syrischen Armee, die gerade ihr eigenes Grab ausheben müssen.
Das Bild versucht eine Botschaft an die Feinde des Islamischen Staates zu vermitteln: Das fokussierte Auftreten des Mannes suggeriert die Zielstrebigkeit, die Sicherheit des Islamischen Staates, allem entgegenzutreten, was ihrem Vorhaben im Wege steht. Fest in ihrer Überzeugung, setzen sie unaufhaltsam ihren Willen durch. Jedem, der sich dem IS entgegenstellt, erwartet eine harte Zukunft. Das Schicksal der Soldaten im Hintergrund unterstreicht diese Kampfansage.

7. Die Tötung dutzender syrischer Regierungssoldaten durch den IS.
Der IS hat Videoaufnahmen veröffentlicht, die die Tötung dutzender syrischer Regierungssoldaten in Palmyra zeigen. In dem rund zehnminütigen Video vom Juli 2015 – aus dem auch der Screenshot stammt – sind mehrere Teenager sowie auch Kinder zu sehen, die das Massaker an 25 Soldaten im Amphitheater der Stadt vollziehen. Dazu weht eine übergroße schwarz-weiße Jihadistenflagge. Mehrere Menschen verfolgen die Hinrichtung, darunter auch Kinder. Die Massenexekution fand kurz nach der Eroberung der Stadt Ende Mai statt. Damals hatte bereits die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte über das Massaker berichtet. Diese bezieht ihre schwer überprüfbaren Informationen aus einem Netzwerk an Ort und Stelle.
Die Soldaten stehen kurz vor ihrem Tod, es gibt keinen Ausweg.

8

9

10

11

1. http://www.sueddeutsche.de/politik/gewalt-in-damaskus-was-jetzt-in-syrien-passieren-muss-1.1421383 (Abgerufen am 18. November 2015)
2. http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/naher-osten-und-afrika/Das-brutale-Vorgehen-der-%20Rebellen-hat-Assad-gestaerkt/story/19444239 (Abgerufen am 17. November 2015)
3. http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-08/syrien-armee-hafenstadt (Abgerufen am 14. November 2015)
4. http://radiobox2.omroep.nl/data/radiobox2/images/194/193631.jpg (Abgerufen am 17. November 2015)
5. https://metrouk2.files.wordpress.com/2013/08/rtr2sk8j.jpg (Abgerufen am 17. November 2015)
6. http://off-guardian.org/2015/06/28/the-pentagons-new-boogeymen-the-rise-of-isis-and-the-decline-of-al-qaeda/ (Abgerufen am 15. November 2015)
7. http://www.oe24.at/welt/Terror-Kinder-toeten-dutzende-Menschen/195051396 (Abgerufen am 15. November 2015)
8. http://www.liveleak.com/view?i=113_1406258044 (Abgerufen am 20. November 2015)
9. http://www.newarticleworld.com/most-terrifying-facts-you-might-not-know-about-isis/ (Abgerufen am 20. November 2015)
10. https://www.knightstemplarinternational.com/isis-releases-horrifying-new-execution-video/ (Abgerufen am 15. November 2015)
11. http://leaksource.info/2014/07/30/video-photos-isis-beheads-syrian-soldiers-puts-heads-on-poles-in-town-square/ (Abgerufen am 20. November 2015)